

Name: .....

Straße: .....

Telefon: .....

Vorname: .....

PLZ/Ort: .....

E-Mail: .....

Hiermit ermächtige ich die Katholische Kirchengemeinde St. Severin (bis auf Widerruf) einen Beitrag in Höhe von ..... Euro zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Zahlungsweise:  monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Kontoinhaber: .....

Kontonummer: .....

Bankleitzahl: .....

Name der Bank: .....

Datum .....

Unterschrift

Eine Spendenbescheinigung wird einmal jährlich ausgestellt.



**A**men, ich sage Euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

(Matthäus Kapitel 25, Vers 40)

Mit dem Bankeinzugsverfahren ermöglichen wir Bischof Sebastián und der Schule eine sichere Planung.

Spendenkonto:  
Katholische Kirchengemeinde St. Severin  
bei der Stadtsparkasse KölnBonn  
Konto-Nr.: 197 20 41  
(BLZ 370 501 98)  
Stichwort: Peru



Katholische Kirchengemeinde  
**St. Severin Köln**

Peru-Projekt:  
Hilfe für Sartimbamba







Bischof Sebastián auf dem Weg zur Schule

*Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben* (Matthäus Kapitel 25, Vers 35)

## Hilfe für die Schulkinder von Sartimbamba/Peru

Einen langen und anstrengenden Schulweg haben die 160 Jungen und Mädchen der Schule „Colegio Ciro Alegría“ in Sartimbamba in den peruanischen Anden zurückzulegen. Manche sind bis zu drei Stunden unterwegs, oft nur mit ein wenig Wasser als Wegzehrung.

Die Stadt Sartimbamba liegt in 3.200 Meter Höhe im nördlichen Teil der peruanischen Anden, 130 km (6 Stunden mit dem Bus) von Huamachuco entfernt, dem Bischofssitz von Bischof Sebastián Ramis. Bischof Sebastián hat uns in St. Severin einmal besucht und einen Gottesdienst mit uns gefeiert. Seine spontane und natürliche Herzlichkeit und seine Nähe zu den Menschen hat alle sehr beeindruckt. Alle gingen froh gestimmt nach Hause, und das nicht nur, weil der Bischof grundsätzlich jeden Gottesdienst in seiner Heimat – und nun auch hier – mit einem Witz vor seinem Segen beendet.

In Sartimbamba leben rund 19.000 Menschen; sie leben von der Landwirtschaft oder einer Beschäftigung in Steinkohle-Minen. Bedingt durch die Höhe sind die landwirtschaftlichen Erträge mager, und für die Arbeit

in den Minen unter ausbeuterischen Bedingungen werden Hungerlöhne bezahlt.

Die Schule in Sartimbamba ist renovierungsbedürftig, aber das ist Zukunftsmusik, so Bischof Sebastián. Drängendes Problem ist, dass viele der Kinder aufgrund der herrschenden Armut mit leerem Magen zum Unterricht kommen. Könnte die Schule täglich ein kostenloses Mittagessen anbieten, würde der Schulbesuch für Eltern und Kinder spürbar attraktiver. In Peru gibt es zwar eine Schulpflicht, aber trotzdem bleiben viele Kinder zu Hause, um ihre Geschwister zu versorgen oder auf den Feldern mitzuarbeiten. Ein warmes Mittagessen für die Kinder würde den Eltern eine große Last abnehmen und sie darin unter-

stützen, den Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Wie überall auf der Welt ist auch in Sartimbamba Bildung der entscheidende Schlüssel für eine bessere Zukunft.

Zur Zeit bekommen die Kinder in der Schule nur hin und wieder ein Mittagessen, wenn entsprechende Spenden vorliegen. Als Gemeinde St. Severin wollen wir uns aktiv einsetzen, um ein regelmäßiges Mittagessen zu ermöglichen. Mit 1 Euro sichern wir für ein Kind in der Schule eine warme Mittagsmahlzeit für 1 Tag, mit **5 Euro für 1 Woche** und mit **10 Euro für 2 Wochen**. Mit **20 Euro** sichern wir eine warme Mahlzeit für ein Kind für **1 Monat**.

Neben dieser wichtigen materiellen Hilfe bitten Bischof Sebastián und Diakon Lleon Yon, der im kommenden Frühjahr zum Priester geweiht und Bischof Sebastián unterstützen wird, um unser Gebet für die Kinder und ihre Familien in Peru.

Entscheiden Sie, ob und in welchem Umfang Sie monatlich helfen möchten und können.



25/12/2010

